

Fischer stellen den Film über die Kollbach der Öffentlichkeit vor

Malgersdorf - Erstmals wurde der Film "Die Kollbach und der Fischerverein" einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Der Pfarrsaal in Malgersdorf war gut gefüllt und für das leibliche Wohl wurde von den Fischern bestens gesorgt.

Die Malgersdorfer Fischer haben geladen und rund einhundert Interessierte sind dem Aufruf gefolgt. Bereits eine Stunde vor Filmbeginn waren viele Besucher vor Ort. Im Malgersdorfer Pfarrsaal, der üblicherweise die Heimat der Theaterfreunde ist, wurde Kinoatmosphäre geschaffen. Im abgedunkelten Raum wurde auf einer großen Leinwand mittels hochauflösendem Beamer die Dokumentation gezeigt.

Das Leben in und an der Kollbach wurde über mehrere Jahre von Stefan Eicher festgehalten und über viele Stunden Schneidearbeit, zu einem rund einstündigen Film zusammengefasst, der auch für nicht Fischer verständlich kommentiert wurde.

Faszinierende Unterwasseraufnahmen von Fischen und Fischnährtieren, sogenannten Makrozoen, folgen auf Luftbilder von Drohnen und Nachtaufnahmen mit der Wildtierkamera. Es werden die Bereiche gezeigt, in denen die Kollbach eine für Niederbayern herausragende Qualität besitzt, aber auch die Schwierigkeiten mancher Lebewesen, in dem stark veränderten Umfeld zu überleben. Viele Tiere, von denen die wenigsten im Publikum wissen, dass es sie in der Umgebung von Malgersdorf gibt, geschweige denn sie jemals zu Gesicht zu bekommen, sind im Film festgehalten. Es sind Kormorane aus nächster Nähe bei ihrem Beutezug in Malgersdorf zu beobachten. Biber, Graureiher, Fischotter und der scheue

aber sehr farbenprächtige Eisvogel sind weitere Hauptdarsteller.

Jeweils zu den Jahreszeiten im Film passend, wurden auch die Aktivitäten des Fischervereins zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensbedingungen der Wasserbewohner gezeigt. Vom Uferreinigen, der Einbringung von Unterständen, der Renaturierung von Laichplätzen bis zu den wichtigen Besatzmaßnahmen um den Bestand der gefährdeten Arten zu stützen wurden viele Tätigkeiten der Fischer gezeigt.

Bereits vor und noch lange nach dem Film wurde von den Fischern für das leibliche Wohl der Besucher bestens gesorgt. Vor allem die Fischsemmeln fanden reißenden Absatz, wie nicht anders zu erwarten beim Fischerverein. Auch die angebotenen geräucherten Forellen wurden sehr gelobt. Bis weit in die Nacht hinein unterhielten sich die Besucher noch vor Ort über ihre neu gewonnenen Eindrücke. Alle waren sich einig, dass sie ab jetzt das Leben Unterwasser und die Aktivitäten der Fischer mit andern Augen sehen.

Da der Film kostenlos dargeboten wurde, war am Ausgang eine Spendenkasse in Form eines Goldfischglases aufgestellt, dass von den Besuchern gut gefüllt wurde. Der Vorstand der Fischer betonte, dass alle Einnahmen der Kollbach und ihren Bewohnern zugutekommen.

Da das Interesse größer war, als das Fassungsvermögen des Saals, gibt es am 9. Juli eine zusätzliche Vorstellung des Films. Laut Aussage der Fischer werden auch an diesem Termin die Besucher gut versorgt.